

La trace des tentations s'est perdue.
 Les fleuves ne se perdent qu'au pays de l'eau
 La mer s'est effondrée sous son ciel de loisirs
 Assise tu refuses de me suivre
 Que risques-tu
 J'amour fait rire la douleur
 Et crier sur les toits l'impuissance du monde.
 La solitude est fraîche à ta gorge immobile
 J'ai regardé tes mains elles sont semblables
 Et tu peux les croiser
 Tu peux f'attacher à toi-même
 C'est bien — puisque tu es la seule je suis seul.

IM ERDGESCHOSS FINDEN SIE:

Joan Miró / Paul Eluard

A toute épreuve

Unerschütterlich

1958

Gérald Cramer (Genf 1958)

4° (335 x 260 mm), 53 Bl.,

in 28 losen Bögen im originalen Umschlag

80 Farbholzschnitte in verschiedenen Formaten

Exemplar auf „pur chiffon“-Bütten von Arches,

Nr. 81 von insgesamt 130 Exemplaren,

vom Künstler in schwarzer Tinte signiert

A toute épreuve (1930)

Kann er ruhen?

Kann er ruhen der dort schläft

Er sieht die Nacht nicht sieht nicht das Unsichtbare

Er hat große Decken

Und Kissen von Blut auf Kissen von Unrat

Sein Kopf ist überdacht und seine Hände liegen geschlossen

Auf den Gerätschaften der Ermattung

Er schläft um seine Macht zu erproben

Die Scham der Erblindung in solch großem Schweigen.

An Ufern die das Meer zurückweist

Nicht sieht er die lautlosen Stellungen

Des Windes der den Mensch in seine Standbilder einschließt

Wenn er sich besänftigt.

Gutwilligkeit des Schlummers

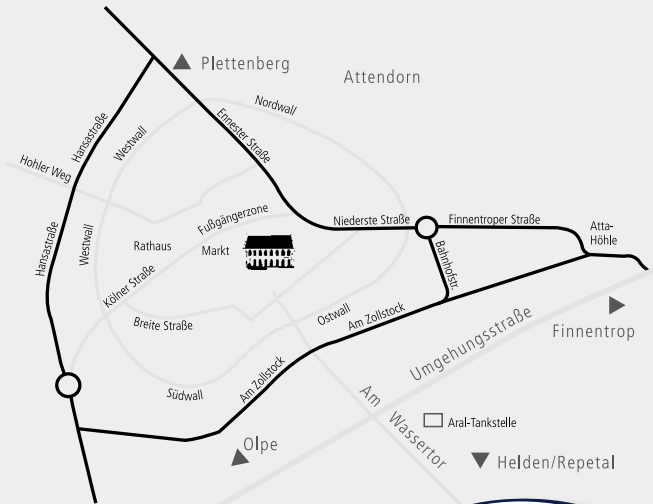
Zu beiden Seiten des Todes.

(Deutsche Übersetzung © Ingrid Schmithüsen)

Nr. 10

Man braucht die Wirklichkeit nicht zu sehn wie ich bin.

ANFAHRT ZUM SÜDSAUERLANDMUSEUM



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



Sparkasse
Attendorn LenneStadt Kirchhundem

ÖFFNUNGSZEITEN

Di.-Fr. 11.00 - 18.00 Uhr

Sa. 11.00 - 15.00 Uhr

So. 13.00 - 18.00 Uhr

Führungen nach Vereinbarung

Alter Markt 1 · 57439 Attendorn
 T 027 22 . 3711 · F 027 22 . 63 19 67
 info@suedsauerlandmuseum.de



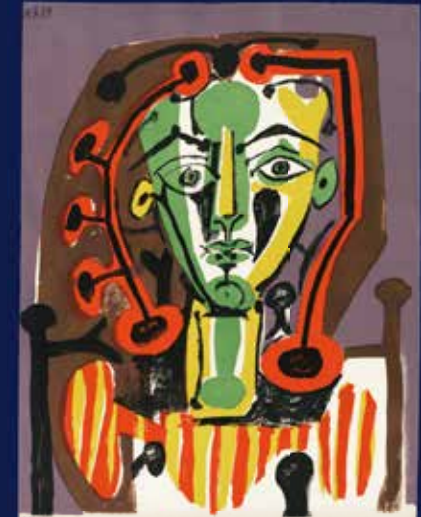
© www.freymedia.de



SÜDSAUERLANDMUSEUM
ATTENDORN

DREI GESTIRN DER MODERNE

Picasso
Chagall
Miró



Pablo Picasso © Succession Picasso / VG Bild Kunst, Bonn 2019
 Joan Miró © Succession Miró / VG Bild Kunst, Bonn 2019
 Marc Chagall © VG Bild Kunst, Bonn 2019

18.11.2019 – 16.02.2020

SÜDSAUERLANDMUSEUM ATTENDORN

www.suedsauerlandmuseum.de

Pablo Picasso



Pablo Ruiz Picasso (1881 – 1973) wurde in eine spanische Künstlerfamilie hineingeboren. Er war Maler, Grafiker und Bildhauer. Sein umfangreiches Gesamtwerk dessen Gesamtzahl auf 50.000 geschätzt wird, ist geprägt durch eine große Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen und Techniken. Zu den bekanntesten gehört das Gemälde *Les Femmes d'Alger* (1907). Es avancierte zum Schlüss-

selbstbild der klassischen Moderne. Mit Ausnahme des monumentalen Gemäldes *Guernica* (1937), einer künstlerischen Umsetzung der Schrecken des Spanischen Bürgerkriegs, hat kein anderes Kunstwerk des 20. Jahrhunderts die Forschung so herausgefordert wie die *Femmes*. Das Motiv der Taube auf dem Plakat, das er im Jahr 1949 für den Pariser Weltfriedenskongress entwarf, wurde weltweit zum Friedenssymbol. Picasso war es vergönnt, schon zu Lebzeiten anerkannt, ja mit der Kunst seiner Zeit überhaupt identifiziert zu werden. Als er 50 Jahre alt wurde, sah man in ihm „das Signal für alles, was unsere Zeit an Freiheit besitzt“.

Sein grafisches Werk gilt auch heute noch als das großartigste, vielseitigste und umfangreichste des 20. Jahrhunderts. Im Jahre 1919 legte er eine erste Lithografie vor, aber erst nach 1945 rückt diese Technik in den Vordergrund. Im kalten Pariser Winter lockte ihn die geheizte Werkstatt des Druckers Fernand Mourlot, es war der Beginn zu einer langen intensiven gemeinsamen Tätigkeit.

IM ERDGESCHOSS FINDEN SIE:

- *La Lecture*, Die Lektüre, 1925-1926, Lithografie
- *Tête de jeune fille*, Mädchenkopf, 11.1945, Lithografie, 1. 2. 3. Zustand
- *Page de croquis* (Têtes d'enfants et de chevaux), Skizzenblatt (Köpfe von Kindern und Pferden), 4.12.1945, Lithografie
- *Têtes de béliers*, Widderköpfe, 7.12.1945, Lithografie
- *Le Chant des Morts*, Der Gesang der Toten, Januar 1946 - März 1948, Lithografie aus Pierre Reverdy: *Le Chant des Morts, Tériade*, Paris 1948
- *Tête de taureau, tournée à gauche*, Stierkopf, nach links gewendet, November 1948, Lithografie
- *Figure au corsage rayé*, Figur mit gestreifter Bluse, 3.4.1949, Lithografie (6 Farben)
- *Colombe volant (à l'arc-en-ciel)*, Fliegende Taube (im Regenbogen), 10.10.1952, Lithografie, 8 Farben

Marc Chagall



Marc Chagall (1887-1985) stammt aus Pleskowitz bei Witebsk im Russischen Kaiserreich, dem heutigen Weißrussland. Hauptthemen seiner Bilder sind sein familiäres Umfeld, das jüdische Stetl, Motive aus der Bibel sowie aus dem Zirkus. Auch in seinen Mosaiken und in den von ihm gestalteten Fenstern und Theaterkulissen verwendete er die gleichen, stets wiederkehrenden Symbole. Chagall gilt als einer der bedeutendsten Maler des 20. Jahrhunderts. Er wird oft dem Expressionismus zugeordnet und als „Maler-Poet“ bezeichnet. Sein künstlerischer Werdegang führte ihn 1910 über St. Petersburg nach Paris.

Als im September 1939 der Zweite Weltkrieg ausbrach, zog Chagall mit seiner Familie von der Loire ins südfranzösische Gordes. Dann floh die Familie nach Amerika auf und kehrte erst 1948 nach Europa zurück.

IM DACHGESCHOSS FINDEN SIE:

- *Moïse et les tables*, Moses und die Gesetzestafeln, Paris 1952, Lithografie
- *Mère et enfant devant Notre-Dame*, Mutter und Kind vor Notre-Dame, 1952, Lithografie, Schwarzplatte, bislang einziges bekanntes Exemplar
- *Village en liesse*, Fest im Dorfe, Paris 1956, Lithografie, eines von zwei Drucken, vor der Auflage von 7 Exemplaren
- *Les Toits*, Die Dächer, Paris 1956, Farblithografie, Erster Druck vor der Auflage von 75 Exemplaren
- *Le Coq sur Paris*, Der Hahn über Paris, Paris 1958, Farblithografie, Künstlerexemplar, monogrammiert M.C.
- *Les Amoureux de la Tour Eiffel*, 2e et dernier état, Das Liebespaar vom Eiffelturm, zweiter und letzter Zustand, Paris 1960, Farblithografie, Frontispiz zum 4. Plakatalbum der Druckerei Mourlot
- *Le Retour de l'Enfant prodigue*, Die Rückkehr des verlorenen Sohnes, 1975, Farblithografie, Druck vor der Auflage von 50 Exemplaren
- *Combien d'années...*, Wie viele Jahre..., Farbholschnitt, aus *Poèmes*, Éditions Cramer, Genf 1968
- *A Terre...*, Auf Erden..., Farbholschnitt, aus *Poèmes*, Éditions Cramer, Genf 1968
- *Si mon soleil...*, Wenn meine Sonne..., Farbholschnitt, aus *Poèmes*, Éditions Cramer, Genf 1968
- *Les Mariés dans l'atelier*, Das Brautpaar im Atelier, 1970, Farblithografie, Druck vor der Auflage von 50 Exemplaren

Joan Miró



Joan Miró (1893–1983) wird für seine humorvollen, spielerischen Werke der 1920er Jahre und der Nachkriegszeit geschätzt.

Während des Ersten Weltkriegs lernte er emigrierte Künstler aus Paris kennen, wie Francis Picabia. Dies - wie auch der Erfolg von Pablo Picasso - ermutigte ihn 1920 in die Stadt an der Seine zu übersiedeln. Fortan lebte er winters in Paris und kehrte im Sommer nach Spanien zurück. Mirós Werke zeigen seine Suche nach dem Poetischen in der Kunst der Zwischenkriegszeit.

In Paris entstanden auch die Farblithographien für das Werk *Parler seul* das Miró mit dem Dichter Tristan Tzara schuf.

Acht Jahre nach *Parler seul* wurde „À toute épreuve“ Mirós ambitioniertestes Buchprojekt, veröffentlicht, welches er mit dem Dichter Paul Éluard verwirklichte.

IM DACHGESCHOSS FINDEN SIE:

Joan Miró / Tristan Tzara

Parler seul

Selbstgespräch

1948-50

Maeght éditeur (Paris 1950)

2° (382 x 289 mm), 111 S. + 5 Bl.,

in 32 losen Bögen im originalen Umschlag

mit Farb-Collage von Miró, mit Schubert

73 ganzseitige Lithografien

Exemplar auf „pur chiffon“ Malacca-Hadernpapier,

Nr. 156 von insgesamt 253 Exemplaren,

von Tzara und Miró in Tinte signiert

Au quai de ces ramures

Les navigateurs ne prospèrent pas

Paupières abattues par l'éclat l'écho du feu

Au quai des jambes nues

Perçant le corps dans l'ombre sourde